



**Niederschrift
zur 6. Sitzung
des Sozialausschusses
am 27.01.2011
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift
- 3 07 - 15 0368/2011 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- 4 Vortrag: Veränderungen der medizinischen Versorgungsstruktur
durch die Konzentration auf Großpraxen.
Welche Konsequenzen ergeben sich für die ländliche Regionen?
- 5 07 - 15 0369/2011 Sachstandsbericht zum SGB II und SGB XII:
Rückblick, Zahlen und Daten 2010
- 6 Vorläufiger Stand zum Bildungs- und Teilhabepaket:
eine Powerpointpräsentation
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Die Mitglieder

Herr Gerd-Wilhelm Bartels
Frau Sandra Bongers
Herr Jürgen Brockmann
Herr Christoph Byloos
Herr Gerhard Gertsen
Frau Karin Heering
Frau Gabriele Kapelle
Frau Marianne Lorenz
Edith Meisters
Frau Birgit Offergeld
Herr Patrick Prehn
Frau Anja Schulte

Frau Birgit Sloom
Frau Elke Trüpschuch
Frau Danielle Zapp

Bürgermeister

Herr Johannes Diks

Erster Beigeordneter

Herr Dr. Stefan Wachs

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzende

Frau Ute Sickelmann

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden ansonsten keine Einwände erhoben. Sie wird von der stellvertretenden Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011; hier: Beratung in den Fachausschüssen Vorlage: 07 - 15 0368/2011

Die Verwaltung beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zu den einzelnen Seiten des Budgets 700 des Haushaltsplanes 2011. Mitglied Hövelmann bean-

tragt, den Ansatz der jährlichen Aufwendungen für den Seniorenbeirat und den Integrationsrat auf 6.000 € zu verdoppeln. Bei drei Enthaltungen spricht sich der Ausschuss dafür aus.

Mitglied Trüpschuch beantragt, nach Vorlage zu beschließen. Die Erhöhung des Ansatzes der jährlichen Aufwendungen für den Seniorenbeirat und den Integrationsrat soll dabei berücksichtigt werden.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, lässt die stellvertretende Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget „Arbeit und Soziales“ im Ergebnishaushalt auf 2.106.310,00 Euro und im Finanzhaushalt auf 2.105.070,00 Euro fest. Des Weiteren setzt der Rat den Saldo der Investitionstätigkeit auf 11.000,00 Euro fest

Stimmen dafür 11 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 4

**4. Vortrag: Veränderungen der medizinischen Versorgungsstruktur durch die Konzentration auf Großpraxen.
Welche Konsequenzen ergeben sich für die ländliche Regionen?**

Mitglied Prehn stellt die Veränderungen der medizinischen Versorgung durch die Konzentration auf Großpraxen und die Konsequenzen für die ländliche Region vor. Er malt aus, dass es dazu kommen könne, dass Praxen in einem Radius von 65 km entfernt seien, was sich besonders für ältere und nicht mobile Menschen zu einem Problem entwickeln könne. Es sei Aufgabe der Kommunen, hier Lösungen zu finden. Bürgermeister Diks betont, dass man bereits an Lösungen arbeite, Eine gute Infrastruktur sei besonders wichtig.

Der Vortrag in schriftlicher Form wurde den Mitgliedern vor der Sitzung ausgehändigt.

**5. Sachstandsbericht zum SGB II und SGB XII:
Rückblick, Zahlen und Daten 2010
Vorlage: 07 - 15 0369/2011**

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis. Fragen wurden nicht gestellt.

**6. Vorläufiger Stand zum Bildungs- und Teilhabepaket:
eine Powerpointpräsentation**

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis. Fragen wurden nicht gestellt.

7. Mitteilungen und Anfragen

Mitglied Brockmann fragt nach, ob die Einrichtung eines Service-Telefons in Fachbereich 7 möglich sei. Bürgermeister Diks teilt mit, dass es vor Jahren bereits einmal ein solches Sorgen-Telefon gegeben habe und dass dieses mangels Anrufen eingestellt worden sei.

Herr Sterbenk berichtet zu den befürchteten Massenklagen hinsichtlich der Änderungen zum 1. Januar 2011 in der SGB II-Leistungsgewährung. In Emmerich habe es lediglich drei Widersprüche gegeben.

8. Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

Vorsitzender

Gisela Kohnen
Schriftführer/in